

Medienmitteilung vom 25. November 2020

„Initiative Bodensee-S-Bahn“ schlägt direkte Bahnstrecke Frauenfeld – Kreuzlingen entlang der A7 vor

Das Bahnangebot innerhalb der Agglomeration Kreuzlingen/Konstanz und zwischen den benachbarten Agglomerationen ist noch nicht so gut wie an vielen anderen Orten in der Schweiz. Daher hat die „Initiative Bodensee-S-Bahn“ umfassende Verbesserungsvorschläge zum Bundesverkehrsplan Verkehr eingebracht. Eine Neubaustrecke zwischen Felben und Tägerwilen könnte die Bahnfahrzeiten um mehr als die Hälfte verkürzen und die Bahnkapazität verdoppeln. Neue Regional-Express-Angebote ohne Umsteigen sollten für die Bahnlinie „Basel – Schaffhausen – Singen – Konstanz – St. Gallen“ geprüft werden sowie für die Linien „Karlsruhe – Schwarzwald – Konstanz – Rorschach – Chur“ und „Konstanz – Weinfelden – Wil – Wattwil – Uznach – Ziegelbrücke – Glarus“. Sinnvoll wären solche Angebote auch zwischen den Mittelzentren an den Bahnlinien „Weinfelden – Winterthur – Bülach – Koblenz – Basel“ und „Winterthur – Stein am Rhein – Singen/Kreuzlingen“.

Noch bis zum 23. Dezember 2020 liegt der Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Schiene, zur Mitwirkung der Bevölkerung öffentlich auf. Während westlich von Winterthur sehr viele neue Projekte eingetragen sind, ist für den Thurgau relativ wenig vorgesehen. Will der Kanton Thurgau ein Strassenkanton bleiben?

Strassen marginalisieren den öffentlichen Verkehr

Auf der Hauptverkehrsachse über den Seerücken von der Agglomeration Konstanz-Kreuzlingen in Richtung Frauenfeld – Winterthur – Zürich gibt es nur eine einzige, durchgehende Schienenfahrspur. Auf der Strasse sind es heute mit der A7 und dem übrigen Strassennetz 10 Fahrspuren. Der Bahnverkehrsanteil beträgt heute auf dieser Achse erst 8 %¹. Trotz dieses marginalen öV-Anteils fördert und fordert der Kanton Thurgau die beiden neuen Autostrassen BTS (Bodensee-Thurtal-Strasse A1-Anschluss-Arbon-West – Bonau) und OLS (Ober-Land-Strasse Kreuzlingen – Amriswil) und bisher nicht mehr Schnellzüge und S-Bahnen.

Die Initiative Bodensee-S-Bahn bewertet diese Verkehrspolitik als nicht nachhaltig und schlägt deshalb den Bau einer neuen Bahnstrecke parallel zur A7 zwischen Felben und Tägerwilen vor. Diese Strecke verbindet die Agglomeration Kreuzlingen-Konstanz mit über 100'000 Einwohnern und grossem Arbeits-, Ausbildungs-, Dienstleistungs-, Einkaufs- und Freizeit-Zentrum besser mit den Agglomerationen Frauenfeld, Winterthur, Zürich und weiteren. Die heutige Fahrzeit Frauenfeld – Kreuzlingen wird von 31 auf 12 bis 14 Minuten verkürzt und die Bahnkapazität verdoppelt.

Mit der Neubaustrecke lassen sich folgende neue Bahnverbindungen ohne Umsteigen und ohne Spitzkehre verwirklichen:

- Westschweiz – Zürich – Winterthur – Kreuzlingen – Romanshorn – Arbon – Rorschach – Brengenz – Lindau
- Zweistündliche EC-Verbindungen Zürich – München über das Thurtal (in Ergänzung zum geplanten 2-h-EC-Takt Zürich – St. Gallen – München).

¹ (vgl. Machbarkeitsstudie Agglo-S-Bahn-Kreuzlingen-Konstanz vom 29.3.2019 Seite 22)



Neubaustrecke Felben – Kreuzlingen

Legende — offene Strecke
- - - Tunnel

Neubaustrecke Felben – Tägerwilen/Kreuzlingen als Teil des (inter-) nationalen Bahnnetzes Westschweiz – Zürich – Flughafen – Winterthur – Kreuzlingen – Konstanz

Die Initiative Bodensee-S-Bahn schlägt ausserdem folgende neue, schnellere und umsteigefreie Bahn-Angebote vor mit dem dafür notwendigen Ausbau der Infrastruktur.

Regional-Express Basel – Waldshut – Schaffhausen – Singen – St. Gallen

Die Hochrheinbahn Basel – Schaffhausen – Singen wird vor dem Jahr 2030 elektrifiziert und zum grössten Teil doppelspurig ausgebaut, so dass dort der Regional-Express im Halbstundentakt und S-Bahnen auf Teilstrecken bis zum Viertelstundentakt verkehren können. Ein Regional-Express ist im Stundentakt nach Konstanz und St. Gallen weiterzuführen, sobald der kurze, einspurige Engpass Konstanz-Petershausen bis Kreuzlingen-Hafen auf Doppelspur ausgebaut ist.

Weiterführung Schwarzwald-Express Karlsruhe – Konstanz via Kreuzlingen-Hafen – Romanshorn – Arbon – Rorschach – St. Margrethen – Buchs – Sargans Landquart nach Chur (BODEX Bodensee-Express)

Bahnfahrten von Singen, Konstanz/Kreuzlingen oder Romanshorn nach Chur sind heute unattraktiv und der Bahnverkehrsanteil ist marginal. Die zu benützenden Regionalzüge halten entlang des Bodenseeufer an allen Stationen und es ist mehrmaliges Umsteigen nötig. Der seit über 10 Jahren verkehrende Schwarzwald-Express von Karlsruhe – Offenburg über den Schwarzwald nach Konstanz ist hingegen überaus erfolgreich. Mit einer Weiterführung auf schweizerischem Gebiet entsteht ein attraktives neues Bahnangebot.

Umsteigefrei von Konstanz nach Nesslau oder Glarus via Kreuzlingen – Weinfelden – Wil – Wattwil – Uznach – Ziegelbrücke

In den Randgebieten der Kantone Thurgau und St. Gallen existieren diverse Bahnlinien, die heute nur als isolierte Regionallinien mit Halt an allen Stationen betrieben werden (z.B. Kreuzlingen – Weinfelden, Weinfelden – Wil/SG, Wil/SG – Nesslau). Daher ist zu prüfen, wie zwischen Konstanz am Bodensee und dem Toggenburg sowie dem oberen Zürichsee attraktive, rasche und umsteigefreie Zugverbindungen eingeführt werden können.

Direktverbindung Konstanz – Wil – Uznach – Ziegelbrücke – Glarus



 Todi- Express

Eilzugverbindungen Weinfelden – Frauenfeld – Winterthur – Bülach – Koblenz – Laufenburg – Rheinfelden – Basel (Mittelzentren-Verbindung)

Zur Vernetzung der Mittelzentren und zur Entlastung des Knotenpunktes Zürich HB ist eine umsteigefreie Bahn-Verbindung Weinfelden – Frauenfeld – Winterthur – Bülach – Koblenz – Laufenburg – Rheinfelden – Basel für den Sachplan Verkehr zu prüfen.



Eilzugverbindungen Weinfelden – Frauenfeld – Winterthur – Bülach – Koblenz – Laufenburg – Rheinfelden – Basel

Weiterführung der Zürcher S 29 „Winterthur – Stein am Rhein* nach Kreuzlingen

Durch die Verschiebung der Thurgauer S8 um 15 Minuten ist in Stein a/Rh. neu eine Übergangszeit von 20 Minuten auf die Zürcher S29 entstanden. Eine derart lange Wartezeit macht Bahnfahrten zwischen dem Untersee und den Agglomerationen Winterthur und Zürich für Pendler und Tagestouristen unattraktiv. Diese unkomfortable Situation sollte verbessert werden, indem die S29 ab Stein am Rhein wenigstens stündlich als Eilzug bis nach Kreuzlingen-Hafen mit Halten in Mammern, Steckborn, Ermatingen und Kreuzlingen weitergeführt wird.

Wiederinbetriebnahme der Bahnlinie Etwilen – Singen

Diese Bahnlinie ermöglicht neue S-Bahn- und Schnellzug-Angebote zwischen den Bahnknoten Winterthur und Singen. Ihr S-Bahn-Potential wurde kürzlich in der Studie für Reaktivierungsstrecken im Land Baden-Württemberg als attraktiv eingestuft. Noch nicht berücksichtigt wurde das Potential für neue Schnellzüge Winterthur-Singen und weiter Richtung Friedrichshafen, Ulm oder Tübingen. Diese neue Verbindung zwischen dem Schweizer und dem deutschen Bahnnetz verdient auch als Ausweichstrecke in der Schweiz geprüft zu werden.

Weitere Auskünfte

Wolfgang Schreier, Telefon 0041 71 688 28 37, E-Mail wmschreier@bluewin.ch

Paul Stopper, Telefon 0041 76 330 92 91, E-Mail paul@stopper.ch